

Vom königlichen Hochzeitsmal

¹Und Jesus antwortete und redete abermals durch Gleichnisse zu ihnen und sprach: ²Das Himmelreich ist gleich einem König, der seinem Sohn die Hochzeit vorbereitete. ³Und er sandte seine Knechte aus, damit sie die Gäste zur Hochzeit einladen; und sie wollten nicht kommen. ⁴Abermals sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! ⁵Aber sie verachteten das und gingen hin, einer auf seinen Acker, der andere an sein Geschäft; einige ergriffen seine Knechte, höhnten sie und töteten sie. ⁷Als das der König hörte, wurde er zornig und schickte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an. ⁸Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert. ⁹Darum geht hinaus auf die Straßen und ladet zur Hochzeit ein, wen ihr findet. ¹⁰Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute; und die Tische wurden alle voll. ¹¹Da ging der König hinein, die Gäste zu sehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Gewand an; ¹²und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. ¹³Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die Finsternis hinaus! Da wird sein Heulen und Zähneklappern. ¹⁴Denn viele sind berufen,

مثل وليمة الملك

¹وَجَعَلَ يَسُوعُ يُكَلِّمُهُمْ أَيْضاً بِأَمْثَالٍ قَائِلاً: ²يُسَيِّهْ مَلَكُوتُ السَّمَاوَاتِ إِنْسَاناً مَلِكاً صَنَعَ غُرْساً لِنَبِيهِ. ³وَأَرْسَلَ عِبِيدَهُ لِيَدْعُوا الصَّدُغُوْنَ إِلَى الْغُرْسِ فَلَمَّ يُرِيدُوا أَنْ يَأْتُوا. ⁴فَأَرْسَلَ أَيْضاً عِبِيداً آخَرِينَ قَائِلاً: قُولُوا لِلْمَدْعُوِّينَ: هُوَذَا عَدَائِي أَعَدَدْتُه، تِيْرَانِي وَمُسَمَّنَانِي قَدْ دُبِخَتْ وَكُلُّ سَيِّئٍ مَعَدٌّ، تَعَالَوْا إِلَى الْغُرْسِ. ⁵وَلَكِنَّهُمْ تَهَاوَنُوا وَمَضَوْا، وَاجِدُوا إِلَى حَقْلِهِ وَآخَرِينَ إِلَى تِجَارَتِهِ، ⁶وَالْبَاقُونَ أَمْسَكُوا عِبِيدَهُ وَشَتَمُوهُمْ وَقَتَلُوهُمْ. ⁷فَلَمَّا سَمِعَ الْمَلِكُ غَضَبَ وَأَرْسَلَ جُنُودَهُ وَأَهْلَكَ أَوْلِيكَ الْقَائِلِينَ وَآخَرِينَ مَدْبِيَّتَهُمْ. ⁸ثُمَّ قَالَ لِعَبِيدِهِ: أَمَّا الْغُرْسُ فَمُسْتَعَدٌّ وَأَمَّا الْمَدْعُوْنَ فَلَمَّ يَكُونُوا مُسْتَحَقِّينَ. ⁹فَادْهَبُوا إِلَى مَقَارِقِ الطَّرِيقِ وَكُلُّ مَنْ وَجَدْتُمُوهُ فَادْعُوهُ إِلَى الْغُرْسِ. ¹⁰فَخَرَجَ أَوْلِيكَ الْعَبِيدِ إِلَى الطَّرِيقِ وَجَمَعُوا كُلَّ الَّذِينَ وَجَدْتُمُوهُمْ، أَشْرَاراً وَصَالِحِينَ، فَامْتَلَأَ الْغُرْسُ مِنَ الْمُتَكَيِّينَ. ¹¹فَلَمَّا دَخَلَ الْمَلِكُ لِيَنْظُرَ الْمُتَكَيِّينَ رَأَى هُنَاكَ إِنْسَاناً لَمْ يَكُنْ لَابِساً لِبَاسَ الْغُرْسِ، ¹²فَقَالَ لَهُ: يَا صَاحِبُ، كَيْفَ دَخَلْتَ إِلَى هُنَا وَلَيْسَ عَلَيْكَ لِبَاسُ الْغُرْسِ؟ فَسَكَتَ. ¹³جَبَّتِذِ قَالَ الْمَلِكُ لِلْخُدَّامِ: ازْبُطُوا رِجَالَهُ وَبَدَنَهُ وَخُدُّهُ وَاطْرَحُوهُ فِي الطَّلْمَةِ الْخَارِجِيَّةِ، هُنَاكَ يَكُونُ الْبُكَاءُ وَصَرِيرُ الْأَسْنَانِ. ¹⁴لَأَنَّ كَثِيرِينَ يُدْعَوْنَ وَقَلِيلِينَ يُسْتَحْبَبُونَ.

ضريبة قيصر

¹⁵جَبَّتِذِ ذَهَبَ الْفَرِيسِيُّونَ وَتَشَاوَرُوا لِكَيْ يَصْطَلَدُوهُ بِكَلِمَةٍ. ¹⁶فَأَرْسَلُوا إِلَيْهِ تَلَامِيذَهُمْ مَعَ الْهِيْرُودَسِيِّينَ قَائِلِينَ: يَا مُعَلِّمُ، نَعْلَمُ أَنَّكَ صَادِقٌ وَتَعْلَمُ طَرِيقَ اللَّهِ بِالْحَقِّ وَلَا تُبَالِي بِأَحَدٍ لِأَنَّكَ لَا تَنْظُرُ إِلَى وُجُوهِ النَّاسِ، فَقُلْ لَنَا مَاذَا تَطَلُّ: أَبِجُورٍ أَنْ تُعْطَى جَرِيَّةٌ لِقَيْصَرٍ أَمْ لَا؟ ¹⁸فَعَلِمَ يَسُوعُ خُبْرَهُمْ وَقَالَ: لِمَاذَا تُجَرَّبُونِي، يَا مُرَاوُونَ؟ ¹⁹أَرُونِي مُعَامَلَةَ الْجَرِيَّةِ. فَقَدَّمُوا لَهُ دِينَاراً. ²⁰فَقَالَ لَهُمْ: لِمَنْ هَذِهِ الصُّورَةُ وَالْكِتَابَةُ؟ ²¹قَالُوا لَهُ: لِقَيْصَرٍ. فَقَالَ لَهُمْ: أَعْطُوا إِذَا مَا لِقَيْصَرٍ لِقَيْصَرٍ وَمَا لِلَّهِ لِلَّهِ. ²²فَلَمَّا سَمِعُوا تَعَجَّبُوا وَتَرَكُوهُ وَمَضَوْا.

قبالة الأموات

²³فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ جَاءَ إِلَيْهِ صَدُوقِيُّونَ، الَّذِينَ يَقُولُونَ لَيْسَ قِيَامَةٌ، فَسَأَلُوهُ قَائِلِينَ: يَا مُعَلِّمُ، قَالَ مُوسَى: "إِنْ مَاتَ أَحَدٌ وَلَيْسَ لَهُ أَوْلَادٌ يَتَرَوَّجُ أَحُوهُ بِامْرَأَتِهِ وَيَقِيمُ نَسْلاً لِأَخِيهِ." ²⁵فَكَانَ عِنْدَنَا سَبْعَةُ إِخْوَةٍ وَتَرَوَّجَ الْأَوَّلُ وَمَاتَ، وَإِذْ لَمْ يَكُنْ لَهُ نَسْلٌ تَرَكَ امْرَأَتَهُ لِأَخِيهِ، وَكَذَلِكَ

الثَّانِي وَالثَّلَاثُ إِلَى السَّبْعَةِ.²⁷ وَأَجَرَ الْكُلَّ مَا تَبِ الْمَرْأَةُ
أَيْضًا.²⁸ فَبِى الْقِيَامَةِ لِمَنْ مِنَ السَّبْعَةِ تَكُونُ رَافِقَةً؟ فَإِنَّهَا
كَانَتْ لِلْجَمِيعِ.²⁹ فَأَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ لَهُمْ: تَصِلُونَ إِذْ لَا
تَعْرِفُونَ الْكِتَابَ وَلَا قُوَّةَ اللَّهِ.³⁰ لَأَنْتُمْ فِي الْقِيَامَةِ لَا
بُرُوجُونَ وَلَا بَتَرُوجُونَ بَلْ يَكُونُونَ كَمَلَائِكَةِ اللَّهِ فِي
السَّمَاءِ.³¹ وَأَمَّا مِنْ جِهَةِ قِيَامَةِ الْأَمْوَاتِ أَفَمَا قَرَأْتُمْ مَا
قِيلَ لَكُمْ مِنْ قَبْلِ اللَّهِ الْقَائِلِ: ³²"أَنَا إِلَهُ إِبْرَاهِيمَ وَإِلَهُ
إِسْحَاقَ وَإِلَهُ يَعْقُوبَ"؟ لَيْسَ اللَّهُ إِلَهُ أَمْوَاتٍ بَلْ إِلَهُ
أَحْيَاءٍ.³³ فَلَمَّا سَمِعَ الْجُمُوعُ بُهْتُوا مِنْ تَعْلِيمِهِ.

الوصية العظمى

³⁴أَمَّا الْقَرِيبِيُّونَ فَلَمَّا سَمِعُوا أَنَّهُ أَبَكُمْ الصَّادُوقِينَ
اجْتَمَعُوا مَعًا،³⁵ وَسَأَلَهُ وَاحِدٌ مِنْهُمْ، وَهُوَ تَامُوسِي،
لِيَجْزِيَهُ: ³⁶بَا مُعَلِّمُ، أَيُّهُ وَصِيَّةٌ هِيَ الْعُظْمَى فِي
التَّامُوسِ؟ فَقَالَ لَهُ يَسُوعُ: "تُحِبُّ الرَّبَّ إِلَهَكَ مِنْ كُلِّ
قَلْبِكَ وَمِنْ كُلِّ نَفْسِكَ وَمِنْ كُلِّ فِكَرِكَ"،³⁸ هَذِهِ هِيَ
الْوَصِيَّةُ الْأُولَى وَالْعُظْمَى،³⁹ وَالثَّانِيَةُ مِثْلَهَا: "تُحِبُّ قَرِيبَكَ
كَنَفْسِكَ".⁴⁰ يَهَاتَيْنِ الْوَصِيَّتَيْنِ يَتَعَلَّقُ التَّامُوسُ كُلُّهُ
وَالْأَنْبِيَاءُ.

المسيح سيد داود الملك

⁴¹وَفِيمَا كَانَ الْقَرِيبِيُّونَ مُجْتَمِعِينَ سَأَلَهُمْ يَسُوعُ
قَائِلًا: ⁴²مَاذَا تَطُنُّونَ فِي الْمَسِيحِ؟ ابْنُ مَنْ هُوَ؟ قَالُوا لَهُ:
ابْنُ دَاوُدَ.⁴³ قَالَ لَهُمْ: فَكَيْفَ يَدْعُوهُ دَاوُدُ يَا لِرُوحِ رَبِّا
قَائِلًا: ⁴⁴"قَالَ الرَّبُّ لِرَبِّي: اجْلِسْ عَنْ يَمِينِي حَتَّى أَضَعُ
أَعْدَاكَ مَوْطِنًا لِقَدَمَيْكَ"؟⁴⁵ فَإِنْ كَانَ دَاوُدُ يَدْعُوهُ رَبًّا
فَكَيْفَ يَكُونُ ابْنَهُ؟⁴⁶ فَلَمْ يَسْتَطِعْ أَحَدٌ أَنْ يُجِيبَهُ بِكَلِمَةٍ،
وَمِنْ ذَلِكَ الْيَوْمِ لَمْ يَجْسُرْ أَحَدٌ أَنْ يَسْأَلَهُ بَنَةً.

aber wenige sind auserwählt.

Die Frage nach der Steuer des Kaisers

¹⁵Da gingen die Pharisäer hin und hielten Rat, wie sie ihn fangen könnten durch seine Rede.¹⁶ Und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Dienern des Herodes. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.¹⁷ Darum sage uns, was meinst du: Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuer zahlt, oder nicht?¹⁸ Da nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?¹⁹ Zeigt mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Silberdenar.²⁰ Und er sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das?²¹ Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!²² Als sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

Die Frage nach der Auferstehung

²³An demselben Tag traten zu ihm die Sadduzäer, die lehren, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn²⁴ und sprachen: Meister, Mose hat gesagt: Wenn einer stirbt und hat keine Kinder, so soll sein Bruder seine Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen erwecken.²⁵ Nun sind bei uns sieben Brüder gewesen. Der erste heiratete und starb; und da er keine Nachkommen hatte, hinterließ er seine Frau seinem Bruder;²⁶ desgleichen der andere und der dritte bis an den siebenten.²⁷ Zuletzt nach allen starb auch die Frau.²⁸ Nun in der Auferstehung, wessen Frau wird sie sein

von den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.²⁹ Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, denn ihr kennt die Schrift nicht noch die Kraft Gottes.³⁰ In der Auferstehung werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel.³¹ Habt ihr nicht gelesen von der Auferstehung der Toten, was euch gesagt ist von Gott, der da spricht:³² "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"? Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen.³³ Und als das Volk das hörte, entsetzten sie sich über seine Lehre.

Die Frage nach dem höchsten Gebot

³⁴Als aber die Pharisäer hörten, wie er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.³⁵ Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und sprach:³⁶ Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?³⁷ Jesus aber sprach zu ihm: "Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt."³⁸ Dies ist das höchste und größte Gebot.³⁹ Das andere aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."⁴⁰ In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Die Frage nach dem Messias

⁴¹Als nun die Pharisäer beieinander waren, fragte sie Jesus⁴² und sprach: Was denkt ihr über den Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sprachen: Davids.⁴³ Er sprach zu ihnen: Wie kann ihn dann David im Geist einen Herrn nennen, wenn er sagt:⁴⁴ "Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich lege deine Feinde

Matthew 22

zum Schemel deiner Füße"?⁴⁵ Wenn nun David ihn einen Herrn nennt, wie ist er dann sein Sohn?⁴⁶ Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und von dem Tag an wagte auch niemand mehr, ihn weiterhin zu fragen.